Aufgabe 1.
Man gebe gebe jeweils die größte Zahl $n \geq 1$ an, so dass die Jordan-Normalform aller $(n \times n)$-Matrizen durch die folgenden Informationen bis auf Permutation der Jordanblöcke eindeutig bestimmt ist:

1. Das charakteristische Polynom $p_A(t)$.
2. Das Minimalpolynom $p_A(t)$.
3. Die Dimension aller Eigenräume $\dim(\mathbb{C}^n)_\lambda(A)$, $\lambda \in \mathbb{C}$.
4. Das Minimalpolynom $m_A(t)$ und die Dimension aller Eigenräume $\dim(\mathbb{C}^n)_\lambda(A)$.

Aufgabe 2.
Bestimmen Sie für eine Matrix $A \in \mathrm{M}_n(\mathbb{C})$ mit den angegebenen Eigenschaften jeweils alle möglichen Jordan-Normalformen bis auf Permutaiton der Jordanblöcke.

1. $A \in \mathrm{M}_2(\mathbb{C})$ ist nicht diagonalisierbar mit $\operatorname{Spur} A = 0$.
2. Es gilt $A^3 = 0$ und alle nicht-trivialen Eigenräume von A sind eindimensional.
3. Es gilt $p_A(t) = (t-2)(t+2)^3$ und $(A - 2\mathbb{1})(A + 2\mathbb{1}) = 0$.
4. Es gilt $p_A(t) = t^3 - t$.
5. Es gilt $p_A(t) = (t^2 - 5t + 6)^2$, und alle Eigenräume von A sind entweder null- oder eindimensional.
6. Es gilt $A^2 = A$ und alle nicht-trivialen Eigenräume von A sind zweidimensional.
7. Es gilt $p_A(t) = t^5$ und alle Eigenräume von A sind entweder null- oder zweidimensional.
8. Es gilt $p_A(t) = (t+3)^3 t^2$ und A hat keine zweidimensionalen Eigenräume.
9. Es gilt $p_A(t) = t^5 - 2t^4$.
10. Es gilt $p_A(t) = (t-3)^4(t-5)^4$ und $(A - 3\mathbb{1})^2(A - 5\mathbb{1})^2 = 0$.
11. $A \in \mathrm{M}_3(\mathbb{C})$ mit $\operatorname{Spur} A = \det A = 0$.
12. $A \in \mathrm{M}_8(\mathbb{C})$ mit $(A - \mathbb{1})(A^5 - A^4) = 0$, $\operatorname{Spur} A = 2$ und $\operatorname{rg} A = 6$.

Aufgabe 3.

1. Es sei $A = D + N$ mit $D, N \in \mathrm{M}_n(\mathbb{C})$ die Jordan–Chevalley-Zerlegung einer Matrix $A \in \mathrm{M}_n(\mathbb{R})$. Zeigen Sie, dass bereits $D, N \in \mathrm{M}_n(\mathbb{R})$ gilt.
2. Über $\mathbb{R}$ besitzt nicht jede Matrix eine Jordan-Normalform, und somit auch nicht jede Matrix eine Jordan–Chevalley-Zerlegung. Wieso steht dies nicht im Widerspruch zu der obigen Aussage?